

Merklblatt Raumklima und Orgel

Nützliche Informationen

Die relative Luftfeuchtigkeit (RF) verhält sich, ohne Zugabe bzw. Entnahme von Wasser, gegenläufig zu Änderungen der Temperatur. Bei steigender Temperatur entzieht die Luft die fehlende Feuchtigkeit aus den umgebenden Materialien, so z.B. dem Holz als wichtigstem Baustoff einer Orgel. Fällt die RF unter 40%, so sind gravierende Schäden am Holzwerk nicht auszuschliessen.

Das Wohlbefinden eines Kirchengängers bezüglich des Raumklimas ist u.a. in direktem Zusammenhang mit dem Feuchtigkeitsgehalt der Luft zu sehen. So wird eine bestimmte Raumtemperatur bei genügender Feuchtigkeit (z.B. 15° C bei 55% RF) ähnlich angenehm empfunden wie eine deutlich höhere Temperatur bei trockener Luft (z.B. 20° C bei 40% RF)!

Besondere Gefahrenquellen für Schäden und Störungen

- Zu hohe Temperaturen und/oder zu tiefe Luftfeuchtigkeit im Bereich der Orgel.
- Unregelmässige Bedienung oder mehrere Bedienungspersonen für handgesteuerte Heizungen.
- Manuelle Überbrückung der Heizungsprogramme.
- Feinabstimmung einzelner Heizgruppen (z.B. Chor, Schiff, Fensterheizungen, Empore etc.) ist nicht möglich. Dadurch z.B. Wärmestau auf der Empore.

Empfehlungen betreffend Heizen und Luftfeuchtigkeit

- Die relative Feuchtigkeit der Luft darf längerfristig nicht unter 45% fallen und soll nicht über 70% steigen.
- Das Aufheizen der Kirche soll nach Programm geschehen.
- Die Grundlasttemperatur soll 8 - 10° C betragen.
- Die Vollasttemperatur soll ca. 15° C betragen.
- Der Unterschied Grundlast- / Vollasttemperatur soll möglichst 5° C nicht übersteigen. Aufheizen der Kirche - insbesondere bei Warmluftheizungen - pro Stunde höchstens ca. 1° bis 1.5° C. Diese Empfehlung betrifft vor allem die Stimmhaltung der Orgel und weniger die Funktionstüchtigkeit des Instrumentes.
- Die Vollast-Temperatur soll 2 Std. vor dem Gottesdienst erreicht sein.
- Letzteres gilt ebenso vor der Durchführung einer Orgelstimmung.
- Für Organisten zum Üben schwache, lokale Direktheizungen benützen (Lüfter, Strahler).

Empfehlungen betreffend des Heizsystems

- Moderne Steuerungen sind auch für ältere Heizungssysteme erhältlich.
- Wärme dort konzentrieren, wo sie gebraucht wird: Sitzbankheizungen, Bodenheizung (nicht im Orgelbereich).
- Vor grösseren Investitionen Klima- / Heizungsfachleute heranziehen.

Schlussfolgerungen

Sollten Sie zum Schluss kommen, dass die klimatischen Verhältnisse in Ihrer Kirche einer exakteren Überprüfung bedürfen, so gehen Sie bitte wie folgt vor:

- In einer ersten Phase relative Feuchtigkeit und Temperatur im Bereich der Orgel regelmässig messen und aufzeichnen (geheizter und ungeheizter Zustand der Kirche). Nur geeichte Hygrometer verwenden!
- In einer zweiten Phase Fachleute heranziehen. Bei Bedarf können wir Ihnen – natürlich beiderseits unverbindlich - solche Kontakte vermitteln.